

„Vorsprung durch Verbindung“

Rheine und Greven bewerben sich gemeinsam um Titel „Logistikstandort des Jahres“

Die Wirtschaftsförderer der Städte Rheine, Greven und des Kreises Steinfurt wollen künftig auf dem Gebiet Logistik enger zusammenarbeiten. Ein erster Schritt ist die gemeinsame Teilnahme am Wettbewerb „Logistikstandort des Jahres 2011 in Nordrhein-Westfalen“. Hier hatte Rheine im vergangenen Jahr bereits den 2. Platz belegt – nun will



Vertreter der Wirtschaftsförderungen und ortsansässiger Unternehmen stellten die Bewerbung vor.

Foto: Kampferbeck

die Emsstadt gemeinsam mit Greven ganz nach vorne.

Die Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rheine (EWG), die Gesellschaft zur Entwicklung und Förderung der Wirtschaft in der Stadt Greven (GFW) und die Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt (WEST) stellten am Montag gemeinsam mit Unternehmen aus der Branche ihre Bewerbung unter dem Titel: „Logistikstandort Rheine/Greven – Vorsprung durch Verbindung“ vor.

Ausgelobt wird der Wettbewerb durch das Logistik-Cluster NRW, die Deutsche Logistikzeitung und die NRW

Invest GmbH. Er soll nach Angaben der EWG dabei helfen, den Siegerstandort in der Fachöffentlichkeit bekannter zu machen und im deutschlandweiten Standortwettbewerb einen Imagevorteil zu erreichen.

Sowohl Rheine als auch Greven seien starke Logistikstandorte, die sich durch ihre jeweilige Spezialisierung ergänzten, betonten die Geschäftsführer Manfred Jansen (EWG) und Stefan Deimann (GFW) am Montag. Die Bewerbung um den Titel „Logistikstandort des Jahres“ sei ein Aufschlag für weitere

Zusammenarbeit, sagte Deimann. „Das ist keine Eintagsfliege.“

Bereits seit längerem gebe es regelmäßige Treffen. Der Schwerpunkt liege dabei zunächst im Bereich Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern.

Die Logistikunternehmen in den beiden Städten jedenfalls scheinen das Vorhaben zu begrüßen. „Das Kirchenturmdenken muss der Vergangenheit angehören“, sagte etwa der Geschäftsführer des Grevener Logistikers Greiwing, Klaus Beckonert. Der Logistikdirektor des Rheiner

Tiefkühlherstellers Apetito, Ulrich Fenger, verwies auf die weichen Standortfaktoren wie etwa Lebensqualität, die Fachkräfte in die Region ziehen. Der Geschäftsführer der auch in Rheine ansässigen Spedition Wanning, Gerhard Wanning, beklagte, die Logistikbranche erfahre oftmals kaum Unterstützung in der Öffentlichkeit. Daher sei die Initiative der Wirtschaftsförderer zu begrüßen.

Wer für den Logistikstandort Rheine/Greven votieren will, kann das im Internet machen.

www.logisitk-rheine-greven.de